

## LEBEN NACH DER KONTAMINATION

Die Freude war groß bei den Beteiligten des Projekts »Alte Weberei« [11] in Tübingen – von der Stadt selbst über die Verfasser des städtebaulichen Entwurfs, Hähmig Gemmeke, bis hin zum Landschaftsplaner Stefan Fromm –, die am 19. Februar in Stuttgart mit dem Flächenrecyclingpreis Baden-Württemberg 2016 ausgezeichnet wurden. Der Preis, durch den das altlastenforum Baden-Württemberg, gemeinsam u. a. mit der Architektenkammer, die Revitalisierung kontaminierter Flächen durch Best-Practice-Beispiele bekannter machen will, ging damit nach 2006 bereits zum zweiten Mal nach Tübingen. Angespornt durch die Würdigung für das Französische Viertel, das auf einem ehemaligen Kasernengelände der französischen Armee entstanden war, hatte die Stadt auch die Konversion des Geländes der ehemaligen Frottierweberei Egeria am Neckar in Angriff genommen. Hier wohnen heute 700 Menschen, weitere 100 arbeiten dort. Die Jury lobte: »Das Projekt zeigt das gesamte Spektrum an Herausforderungen, die zu bewältigen sind, um aus einer sehr problematischen Industriebrache ein attraktives Stadtquartier zu machen.«

Auch dieses Mal wurde ein Sonderpreis vergeben. Grund: Es waren viele kleinere Projekte eingereicht worden, die allerdings wegen ihrer (Nicht-)Größe nicht alle Auswahlkriterien in dem Maße erfüllen konnten, wie Auslober und Juroren sich dies gewünscht hatten. Hier ging die Auszeichnung an die »Neue Ortsmitte in Gamburg« [12], geplant von Rolf Klärle, Bad Mergentheim. Auf einer Brachfläche entstanden ein Dorfgemeinschaftshaus und ein Dorfplatz. »Hier ist es zudem gelungen, das Projekt gemeinsam mit den Bürgern und Vereinen für deren Bedarf zu entwickeln, woraus auch deren Bereitschaft resultiert, dauerhaft Verantwortung zu übernehmen«, beschreibt die Jury die Qualitäten dieses Projekts.

Der Flächenrecyclingpreis Baden-Württemberg wurde bereits zum fünften Mal verliehen und ist in Deutschland einzigartig. Damit sich seine Vorbildfunktion weiter entwickeln kann, wäre es wünschenswert, gleich von Beginn an getrennte Kategorien für kleine und große Projekte auszuloben, statt weiterhin den »eigentlichen« Preis und einen nicht gleichwertigen Sonderpreis zu vergeben.

{ [www.akbw.de/service/bauen-im-bestand/flaechenrecyclingpreis-2006-bis-2016.html](http://www.akbw.de/service/bauen-im-bestand/flaechenrecyclingpreis-2006-bis-2016.html) }

~Simone Hübener

11



12

13



## HINGEGEHEN

### SCHULBAU HAMBURG

Am 27. und 28. April findet in Hamburg wieder die Messe SCHULBAU statt. Sie bringt mehrmals jährlich Schulbaubehörden und Schulleiter mit Architekten, Fachplanern und Bauunternehmungen zusammen. Diesmal wird in Projektvorstellungen, Workshops, Vorträgen und Podiumsdiskussionen der Frage nach dem idealen Lernraum und der Vermittlung von Architektur nachgegangen. Auch die Veränderung von Schule an sich ist Thema – von der Inklusion bis zur Umgestaltung von Bestandsbauten. Die zum Programm gehörende Ausstellung wurde neu gestaltet und wird den »idealen Lernort« abbilden.

{ [www.schulbau-messe.de](http://www.schulbau-messe.de) }

### IABR ROTTERDAM 2016

Zum 7. Mal ist Rotterdam der Schauplatz der International Architecture Biennale. Vom 23. April bis zum 10. Juli wird die Zukunft der Stadt thematisiert, mit dem Fokus auf Afrika – denn hier wird in den nächsten Jahren das stärkste städtische Wachstum erwartet. Fünf Forschungsateliers, die sich u. a. mit den Wechselbeziehungen zwischen räumlicher Qualität und städtischer Ökonomie beschäftigen, stellen Zwischenergebnisse vor, 16 Beispielprojekte illustrieren zumeist informelle und kleinteilige Initiativen und deren Herausforderungen und Potenziale.

{ [www.iabr.nl](http://www.iabr.nl) }

## SERPENTINE-PAVIL- LON MIT ABLEGERN

Der jährliche Sommerpavillon vor der Londoner Serpentine Gallery wird dieses Jahr von BIG realisiert. Er wird 300 m<sup>2</sup> groß und soll als »reißverschlussartige Wand« [13] die zentrale Café- und Veranstaltungsfläche umfassen. Mit dem Entwurf eines Pavillons werden Architekten beauftragt, die noch nie in England gebaut haben. Locker um die Galerie verteilt sein werden vier weitere, 25 m<sup>2</sup> kleine Pavillons, die von »Queen Caroline's Temple«, einem klassizistischen Sommerhaus in den damals noch ländlichen Kensington Gardens, inspiriert sein sollen. Hiermit wurden Kunlé Adeyemi von NLÉ, Barkow Leibinger, Asif Khan und Yona Friedman beauftragt. Die Pavillons werden vom 10. Juni bis zum 9. Oktober stehen. Zum gleichen Zeitpunkt verabschiedet sich auch Julia Peyton-Jones, die die Serpentine Gallery 25 Jahre lang leitete.

{ [www.serpentinegalleries.org](http://www.serpentinegalleries.org) }